

WASSERVERBAND ITHBÖRDE / WESERBERGLAND WVIW



WVIW - Hauptstraße 3 - 37633 Dielmissen

Bund der Steuerzahler
Niedersachsen und Bremen e.V.
z. Hd. Herrn Zentgraf
Ellernstraße 34
30175 Hannover

Bund der Steuerzahler				
Eingegangen am				
08. Juni 2009				
GR	ST	BA	THE	PL

Hauptstraße 3
37633 Dielmissen
Tel.: (05534) 99 25 -0
Fax: (05534) 99 25 25
Homepage: www.wviw.de
E-mail: info@wviw.de
Durchwahl: 21

Unser Zeichen:

Ihr Ansprechpartner:

Datum:

Frau Bruns

04.06.2009

Abwasser-Transportleitung Glesse-Holzminden

Ihr Schreiben vom 08. April 2009

Sehr geehrter Herr Zentgraf,

mit Ihrem Schreiben vom 08. April 2009 bitte Sie um Stellungnahme zur beabsichtigten Abwassertransportleitung Glesse-Holzminden und zu der zu erwartenden mittel- und langfristigen Preisentwicklung für die Privathaushalte in der Samtgemeinde Polle.

Im Rahmen der Stellungnahme gehe ich, wie von Ihnen gewünscht auf die von Ihnen gestellten Fragen ein:

1. Nach derzeitigen Überlegungen und Planungsstand würde die Transportleitung vom Pumpwerk Brevörde zur Kläranlage Holzminden starten.
2. Demnach könnte die Transportleitung ca. 12 Kilometer lang sein.
3. Zur Zeit ist geplant, die vorhandene Bausubstanz des Pumpwerks Brevörde zu nutzen und die Transportleitungslänge auf ein Minimum zu begrenzen.
4. Ja, das Klärwerk Brevörde stößt aufgrund der Aufnahme von Produktionsabwässern auf Kapazitätsgrenzen. Die Schmutzwasserfrachten der Privathaushalte sind stabil. Spitzen ergeben sich insbesondere durch den saisonalen Tourismus. Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung zeichnen sich rückläufige Abwassermengen im privaten Sektor ab.
5. Nach Abstimmung mit dem Landkreis Holzminden ist eine Einleitung von gereinigtem Produktionsabwasser vor Ort nicht möglich.
6. Im Zuge der Anbindung Petri im Jahre 2001 an das Schmutzwassernetz wurde die Einleitungsmenge auf ca. 60m³/Tag begrenzt. Mit Schreiben vom 19.12.2005 wurde in Verbindung mit der Herstellung einer betrieblichen Vorreinigung eine Einleitung von 110m³/Tag mit einer Höchstfracht von 1600 mg CSB genehmigt. Im Rahmen der bestehenden Produktionsstätte entstehen die zur Zeit dokumentierten Kapazitätsprobleme. Für die jetzt anstehende Erweiterung von Produktionskapazitäten am Standort Glesse mit entsprechend baulichen

Bankverbindungen:

BLZ

Kto.-Nr.

1

BLZ

Kto.-Nr.

Volksbank Einbeck eG

262 614 92

270 900 700

Sparkasse Weserbergland
Volksbank Weserbergland eG

254 501 10
272 900 87

26 001 081
239 306 10



DIN EN
ISO 9001:2000

Veränderungen wurde auf die Auslastung der Kläranlage Brevörde hingewiesen.

7. Die Variantenbetrachtung einer möglichen Erweiterung der Kläranlage Brevörde hat zu Kostenschätzungen zwischen 3,3 Mio. und 4,5 Mio. Euro geführt. Betriebskosteneinflüsse sind dazu noch gesondert zu betrachten.
8. Ausschlaggebend waren Wirtschaftlichkeitsaspekte.
9. Aus heutiger Sicht ist daran gedacht die Kläranlage Brevörde weiter zu betreiben. Die Transportleitung soll bedarfsbezogen für zusätzliche Abwassermengen genutzt werden. Optional kommt mittelfristig eine generelle Entsorgung der Abwässer der Samtgemeinde Polle über die Transportleitung nach gesonderten Überprüfungen in Betracht, wenn sich diese, unter Berücksichtigung aller Kosten, als wirtschaftlich vorteilhaft erweist.
10. Bei der Errichtung der Abwassertransportleitung Glesse-Holzminde wird von Investitionskosten in Höhe von rd. 2.250.000 Euro ausgegangen.
11. Die Finanzierung erfolgt durch Zuschüsse, Eigen- und Fremdmittel. Die Erhebung von Beiträgen von Grundstückseigentümern gem. § 6 NKAG wird grundsätzlich bei erstmaligen Anschlüssen erhoben.
12. Auf der angesetzten Investitionsbasis beträgt die Abschreibung 2 %, da die Transportleitung durch eine höhere Beanspruchung etwas schneller abgeschrieben wird als ein anderer Schmutzwasserkanal. Zuweisungen werden passiviert und mit 3 % jährlich aufgelöst. Aus den Eigenmitteln wird eine Investitionsrücklage gebildet, die ebenfalls planmäßig aufgelöst wird. Es ist eine Darlehensaufnahme in Höhe von 750.000 Euro vorgesehen.
13. Mittel- und langfristig werden sich die Abwasserentgelte der Samtgemeinde Polle durch die Einleitungen des Gewerbebetriebes in Glesse in geplantem Umfang nicht verändern. Wenn der Gewerbebetrieb kein Abwasser mehr einleitet, würde die dann nicht genutzte Transportleitung die Abwasserentgelte um 5,9 % kalkulatorisch belasten. Die derzeitige Planung zielt jedoch darauf ab, künftig zusätzliche Abwassermengen aufnehmen zu können.

Ich hoffe Ihnen mit diesen Auskünften weitergeholfen zu haben und stehe Ihnen für weitere Erläuterungen gerne auch in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

R. Bruns

i. A. Regina Bruns